

**This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- **BLACK BORDERS**
- **TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- **FADED TEXT**
- **ILLEGIBLE TEXT**
- **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- **COLORED PHOTOS**
- **BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS**
- **GRAY SCALE DOCUMENTS**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



AUSGEGEBEN AM
17. JUNI 1930

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 499 549

KLASSE 46c² GRUPPE 32

C 41259 I/46c²

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 15. Mai 1930

Giustino Cattaneo in Mailand

Anordnung mehrerer Vergaser an Brennkraftmaschinen mit W-förmig
angeordneten Zylinderreihen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 24. März 1928 ab

Die Priorität der Anmeldung in Italien vom 30. März 1927 ist in Anspruch genommen.

Es sind bereits bei Brennkraftmaschinen mit W-förmig angeordneten Zylinderreihen mehrere Vergaser so angeordnet worden, daß jeder von ihnen eine Hälfte der Zylinder jeder Reihe speist.

Nach vorliegender Erfindung sind alle Vergaser auf der Außenseite der seitlichen Reihe der Zylinder angeordnet. Die zwei Hälften der inneren Zylinderreihen werden durch je eine Leitung von zwei Vergasern aus gespeist, welche je an einer entgegengesetzten und äußeren Seite der W-Reihe liegen. Dabei führt diese Leitung durch die Kopfkästen der äußeren Zylinderreihe hin fort.

Durch diese leicht zugängliche Anordnung wird ein Gemisch von immer gleicher Zusammensetzung in gleicher Menge den verschiedenen Zylindern zugeführt und eine so starke Erwärmung der Leitungen gewährleistet, daß schädliche Kondensationen des gasförmigen Gemisches verhindert werden. Die Saugphasen der aus je einem gemeinschaftlichen Vergaser ihren Teil an Gasgemisch aussaugenden Motoren sind bei dieser Anordnung um einen regelmäßigen Intervall versetzt und Überlappung vermieden.

Fig. 1 veranschaulicht in Vorderansicht, Fig. 2 in Draufsicht die Anordnung der Gemischzuführleitungen in dem Falle eines

12-zylindrigen Motors, dessen Zylinder in drei W-artig angeordneten Reihen von je vier Zylindern aufgestellt sind. Es kommen sechs Vergaser zur Verwendung, von denen jeder zwei benachbarte Endzylinder speist; die Kurbelwelle ist die Normalwelle der üblichen Vierzylinderreihe.

Fig. 3 veranschaulicht in Vorderansicht, Fig. 4 in Draufsicht die Anordnung der Gemischzuführleitungen in dem Falle eines 18-zylindrigen Motors, dessen Zylinder in drei W-artig angeordneten Reihen von je sechs Zylindern aufgestellt sind. Auch in diesem Falle kommen sechs Vergaser zur Verwendung und jeder derselben speist drei benachbarte Endzylinder; die Kurbelwelle ist die Normalwelle der üblichen Sechszylinderreihe.

In Fig. 1 und 2 ist A der gemeinschaftliche, sämtliche drei Vierzylinderreihen C¹, C², C³ tragende Kurbelkasten. Jede Zylinderreihe ist an einem Kopfkasten T¹, T², T³ befestigt, dessen Oberseite vom Deckel K¹, K², K³ geschlossen ist.

Die seitlichen Zylinderreihen C² und C³ werden durch die Vergaser V² und V³, die mittlere Zylinderreihe durch die Vergaser V¹ gespeist. Wie aus der Zeichnung ersichtlich, sind sämtliche Vergaser an der Außenseite der seitlichen Zylinderreihen aufgestellt; die

erste Strecke der Gemischzuführleitungen durchzieht das Innere der Kopfkästen und taucht in Wasser.

Die Vergaser V^1 können auch in der strich-
5 punktiert angedeuteten Weise angeordnet sein.

Jeder Vergaser versorgt zwei benachbarte Zylinder, deren Explosionen um 180° versetzt sind. S^1, S^2, S^3 sind die Auspuffleitungen; von denen der mittleren Zylinderreihe
10 sind zwei rechts und zwei links der Zylinderreihe angeordnet.

Bei den Fig. 3 und 4 ist die Anordnung dieselbe mit der Ausnahme, daß jeder der sechs Vergaser drei in der Längsrichtung der
15 Zylinderreihe nebeneinanderliegende Zylinder mit Gemisch versorgt.

Die Forderung der vollkommenen Zugänglichkeit ist dadurch erfüllt, daß sämtliche Vergaser außerhalb des W angeordnet sind,
20 d. h. längs der Außenseiten der zwei äußeren Zylinderreihen. Sämtliche Verbindungen der für alle Vergaser gemeinschaftlichen Schaltvorrichtung sind somit leicht ausführbar, denn sie sind sämtlich mit der Hand er-
25 reichbar.

Die Gemischzuführleitung jedes Zylindersatzes durchzieht die ganze Breite der Kopfkästen, so daß das Gemisch erwärmt und die

schädliche Kondensation des Brennstoffes vermieden wird.

In die Leitungen V^1 , welche zwischen den benachbarten Zylindern der äußeren Zylinderreihen und durch die Kopfkästen hindurchgehen, ist eine elastische Kupplung G eingeschaltet zu dem Zweck, geringe Verstellungen
35 der Zylinderreihen gegeneinander zu gestatten und die Reihen unabhängig voneinander zu machen.

PATENTANSPRUCH:

Anordnung mehrerer Vergaser an Brennkraftmaschinen mit W-förmig angeordneten Zylinderreihen, deren jeder eine Hälfte der Zylinder jeder Reihe
45 speist, dadurch gekennzeichnet, daß alle Vergaser auf der Außenseite der seitlichen Reihe der Zylinder angeordnet sind und daß die zwei Hälften der inneren Zylinderreihe von zwei Vergasern aus,
50 welche je an einer entgegengesetzten und äußeren Seite der W-Reihe liegen, durch je eine Leitung gespeist werden, deren jede durch die Kopfkästen der äußeren Zylinderreihe in bekannter Weise hinführt.
55

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

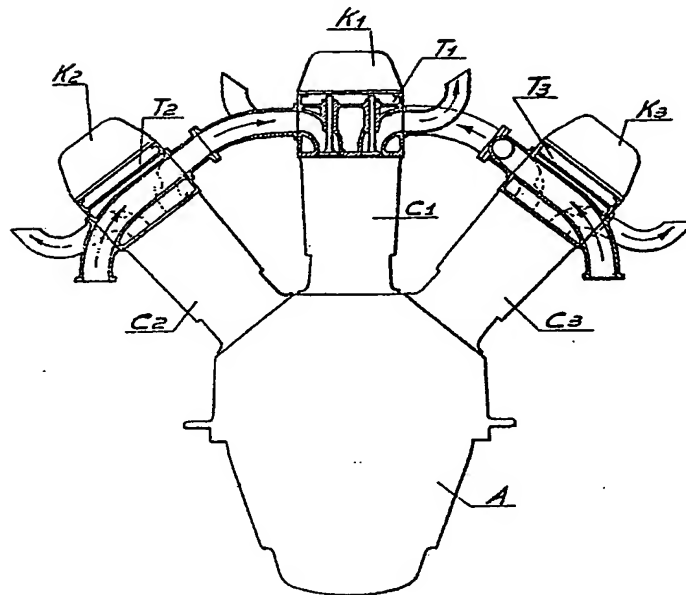


Fig. 3

